

Was wollt ihr von mir?

Was wollt ihr von mir?

Ich kann euch nichts geben.

Das Leben verschließt sich mir.

Mein Herz weint Tränen eines Bettlers.

Mein ewiges ,mir vertrautem Herz, weint Tränen eines Bettlers.

Ohne Hab und Gut. Nur Wut und Zorn.

Ohne Richtung,

Ohne Kompass. Und immer auf den Weg, zu sich selbst.

Und auf den Weg zu dir.

Rast. Ich bin unterwegs.

Was wollt ihr von mir?

Kommt nur mit. Ich halte euch.

Seid willkommen.

Ich gebe euch alles.

Und ihr glaubt mir?

Glaubt mir ruhig. Es bleibt keine Zeit mehr zu lügen.

Keine Zeit mehr, nur noch ein Leben lang.

Und wenn das Leben lang vorüber ist, erwacht etwas.

Du erwachst!!!!

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)